

Nr. 25 - Samstag, 17.12.2022



Mit Informationen
aus dem Rathaus



Stadt **Bedburg**

Bedburger Nachrichten



**Frohe Weihnachten
und einen guten Start ins Jahr 2023!**



*Genau die Hilfe,
die ich brauche!*

Mit Erfahrung seit mehr als 30 Jahren bieten wir unseren Kunden im Rhein-Erft-Kreis eine verlässliche Alternative zum Senioren- oder Pflegeheim.
Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

SERIÖSE PFLEGE

MIT HERZ UND VERSTAND

St.-Rochus-Str. 22 · 50181 Bedburg-Kaster
Tel. 0 22 71-79 80 88

www.pflege-dienst.com



**PFLEGEDIENST
IM ERFTKREIS
LÜTZENKIRCHEN**



Liebe Bedburgerinnen, liebe Bedburger!

Dies ist die letzte Ausgabe der *Bedburger Nachrichten* in einem – wieder einmal – sehr bewegten Jahr. Es ist die Zeit, in der wir nun hoffentlich alle bald ein wenig zur Ruhe kommen. Ich hoffe sehr, dass Sie alle gesund geblieben sind und sich mit Ihren Lieben auf diese besinnliche Zeit einlassen können.

Ja, die Besinnlichkeit geht uns allen schon einmal „flöten“, wenn wir uns die Nachrichten anschauen: Krieg, Pandemie mit Spätfolgen, Klimawandel, Energiekrise und nun auch noch die Bedrohung durch eine militant organisierte Reichsbürgerszene – die Liste wird nicht kürzer und harmloser schon gar nicht.

Umso wichtiger ist es, sich nicht herunterziehen zu lassen und zu schauen, was dennoch alles für uns möglich ist, was wir Tag für Tag gemeinsam schaffen. Denn das ist viel mehr, als wir glauben. Bedburg ist zwar finanziell im Säckel chronisch klamm, aber unsere Stärke sind die Menschen in dieser Stadt: Ganz allgemein, doch vor allem auch im Ehrenamt, in der Kommunalpolitik und in der Verwaltung.

In unserer Ressourcenschutzsiedlung können in diesem Jahr die ersten Familien ihr Weihnachtsfest in einem klimafreundlichen und innovativen Zuhause feiern. Wir haben zudem vor wenigen Wochen weitere Windkraftanlagen in Betrieb genommen und unsere Klimaschutzmanagerin hat ein Klimaschutzkonzept vorgelegt, mit dem wir in Bedburg bis 2045 die Treibhausgasneutralität erreichen.

Bedburg leistet viel und das sollten wir nicht vergessen. Klar, ein Flugzeug, das landet, ist keine Meldung, aber lassen Sie uns bitte nicht immer nur auf die Katastrophen schauen und meckern, sondern unsere Kräfte für das bündeln, was wichtig ist.

Das ist zum einen die Solidarität mit den geflüchteten Menschen aus den Kriegsgebieten und allen Menschen, die unverschuldet Opfer wurden. Zum anderen brauchen wir unsere Kraft für die Herausforderungen, die der vorgezogene Ausstieg aus der Braunkohle mit sich bringt. Die Zeit ist hier wirklich knapp. Umso wichtiger sind ein Vorankommen in den neuen Gewerbegebieten und eine aktive Wirtschaftsförderung,

wie wir sie praktizieren. Das muntere Treiben auf dem Gelände von Peek & Cloppenburg ist für mich ein optimistisches Zeichen, wie offen und interessiert große Unternehmen in Bedburg heimisch werden.

Wir brauchen uns keinen Optimismus aufzwingen, denn wer die Augen aufmacht, kann sehen, dass unsere Kommune richtig „rockt“. Wir haben bis hierhin viel geschafft und deshalb gehe ich auch mit einem guten Gefühl in die letzten Tage dieses Jahres.

Tun Sie sich und allen, die Sie lieben, etwas Gutes. Haben Sie eine schöne Weihnachtszeit und einen fröhlichen Start in das neue Jahr.

bleiben Sie gesund.

Ihr

Sascha Solbach

Sascha Solbach
Bürgermeister

Erste Bürgersprechstunde im Jahr 2023

Die erste Bürgersprechstunde im neuen Jahr, bei der BürgerInnen ihre Sorgen oder Anregungen in einem Gespräch mit Bürgermeister Sascha Solbach vorbringen können, findet am **Dienstag, dem 17. Januar 2023 von 14 bis 16 Uhr**, statt. Diese wird wie gewohnt **telefonisch** durchgeführt.

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Interessierte werden darum gebeten, vorab einen Termin mit dem Vorzimmer des Bürgermeisters (02272 402-113/-116, buergermeister-vz@bedburg.de) zu vereinbaren. Pro Gespräch ist ein Zeitfenster von 20 Minuten vorgesehen.



Wasserfilter aus Bedburg für die Ukraine



PAULs in Mykolajiw angekommen

Die ersten Wasseraufbereitungsanlagen aus Bedburg sind bei den Menschen in der ukrainischen Partnerstadt Mykolajiw angekommen. Mit finanzieller Unterstützung des Lions Club Bergheim-Erft, des Rotary Club Rhein-Erft, des Stadtrates und einer privaten Bedburger Nachbarschaftsinitiative konnte die Stabsstelle Soziale Stadt der Stadtverwaltung trotz der geringen Verfügbarkeit auf dem Weltmarkt zwei Wasserfilter besorgen, die dank der Hilfe des Vereins LIFE Cologne e. V. von Köln aus in die Ukraine geliefert wurden.

„Bei der Unterzeichnung der Solidaritätspartnerschaft Anfang November klärte uns der Bürgermeister von Mykolajiw über die katastrophale Trinkwasserversorgung in der Ukraine auf. Mit den Wasseraufbereitungsanlagen hoffen wir nun, den Menschen vor Ort helfen zu können. In diesem Zusammenhang möchte ich mich ausdrücklich bei allen Helfern bedanken, die ihren Teil zu dieser Aktion beigetragen haben. Nur gemeinsam können wir die Menschen in der Ukraine unterstützen“, sagt **Bürgermeister Sascha Solbach**.

Die Wasseraufbereitungsanlagen sind für die Menschen in Mykolajiw überlebenswichtig, da es aufgrund des Krieges in der Ukraine vielerorts an sauberem Trinkwasser fehlt. Mit Hilfe der mobilen Wasseranlagen zur Lebensrettung, sogenannten PAULs (Portable Aqua Unit for Lifesaving), können pro Tag mindestens 1.200 Liter Wasser gefiltert und damit über 400 Menschen mit trinkbarem Wasser versorgt werden.

„Wir sind sehr froh und dankbar, dass wir durch diese gemeinsame Aktion den Menschen in Mykolajiw helfen und somit das unerträgliche Leid lindern können“, erklären der **Lions Club Bergheim-Erft** und der **Rotary Club Rhein-Erft**.

Drei weitere Wasseraufbereitungsanlagen aus Bedburg befinden sich bereits auf dem Weg in die südukrainische Großstadt.

Großer Dank aus Mykolajiw

„Eine Städtepartnerschaft bedeutet traditionell Austausch, Freundschaft und Zusammenarbeit. In schwierigen Zeiten bedeutet sie aber auch, dass wir uns unterstützen, da wo es nötig und möglich ist. Daher freue ich mich sehr, dass die Hilfe gut angekommen ist“, ergänzt **Anna Noddeland, Leiterin der Stabsstelle Soziale Stadt**, die bei der Stadtverwaltung unter anderem für die Städtepartnerschaften zuständig ist.

Seit dem 2. November 2022 pflegen Bedburg und die ukrainische Großstadt Mykolajiw eine sogenannte Solidaritätspartnerschaft. Diese Partnerschaften verstehen sich als Oberbegriff für die anlässlich des Kriegs neu entstehenden partnerschaftlichen Beziehungen zwischen Kommunen. Viele der nach Bedburg gekommenen Ukrainerrinnen und Ukrainer kommen aus Mykolajiw. Mit den Wasseraufbereitungsanlagen möchte die Stadt Bedburg nun auch den Menschen vor Ort helfen.

„In der schwierigen Zeit des Widerstands sind wir dankbar für jede Form der Unterstützung. Daher möchte ich mich im Namen aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt Mykolajiw für die Hilfe bedanken. Da unsere Infrastruktur nahezu komplett zusammengebrochen ist, können wir zumindest einen Teil unserer Bevölkerung mit Hilfe der Wasseraufbereitungsanlagen wieder mit sauberem Trinkwasser versorgen. Dafür bin ich der Stadt Bedburg von Herzen dankbar“, erklärt **Oleksandr Syenkevich, Bürgermeister von Mykolajiw**.



v. l.: Anna Noddeland (Leiterin Stabsstelle Soziale Stadt der Stadt Bedburg), Claudia Reiser, Prof. Dr. Beate Braun (beide Rotary Club Rhein-Erft), Sascha Solbach (Bürgermeister der Stadt Bedburg), Stefan Twesten, Dr. Guido Ebeler (beide Lions Club Bergheim-Erft).

Über die Wasseraufbereitungsanlage „PAUL“:

Der tragbare Wasserfilter mit dem Namen PAUL (Portable Aqua Unit for Lifesaving) wurde an der Universität Kassel entwickelt. PAUL reinigt das Wasser mit einem Membranfilter und benötigt hierfür weder Chemikalien noch einen Energieeintrag. Ebenso ist keine Rückspülung oder Reinigung des Filters notwendig. PAUL ist somit für Katastrophen-, Krisen- und Kriegsgebiete, in denen die lokale Infrastruktur wie in der Ukraine zerstört wurde, geeignet. Die Porenweite des Filters beträgt 40 nm (=0,00004 mm). Eine Weite, die alle Bakterien und 99,99 Prozent aller Viren zurückhält. Das Wasser wird so von Krankheitskeimen befreit und trinkbar.

Weltweit haben der Lions Club Bergheim-Erft und der Rotary Club Rhein-Erft weit mehr als 100 dieser Wasserrucksäcke in Katastrophengebiete gebracht oder zur ständigen Wasserversorgung in Entwicklungsländern eingesetzt. Auch in der Ukraine sind seit Kriegsbeginn zahlreiche Wasserrucksäcke im Einsatz.

REPARATUR-CAFÉ

Seit Mai gibt es nun das ehrenamtliche Angebot im Reparatur-Café, das von den Besucherinnen und Besuchern einmal im Monat sehr gut angenommen wird. Daher freut sich die Stadt Bedburg gemeinsam mit den ehrenamtlichen Helfern, das Reparatur-Café auch im Jahr 2023 fortführen zu können.

Das **nächste Bedburger Reparatur-Café** findet im neuen Jahr am **27. Januar 2023**, wie immer am letzten Freitag des Monats **zwischen 14 und 17 Uhr**, statt. Der Termin im Dezember fällt wegen der Weihnachtsferien aus. Die Frauen und Männer des Reparatur-Cafés freuen sich sehr über die Sparschwein-Spenden der Besuchenden des Reparatur-Cafés. Die Spendensumme in Höhe von 150 Euro wurde mittlerweile an die Bedburger Tafel übergeben.

TERMINE Rat und Ausschüsse in 2022 und 2023

20. Dezember 2022

Rat der Stadt Bedburg

10. Januar 2023

Rat der Stadt Bedburg

Weitere Informationen gibt es im Ratsinformationssystem der Stadt Bedburg unter www.bedburg.de. Bitte informieren Sie sich vorab über die geltenden Corona-Regelungen.

„Den Krach der Reichspogromnacht höre ich bis heute noch“

Am 16. Dezember feierten Bedburg und die israelische Stadt Pardes Hanna-Karkur das zweijährige Jubiläum ihrer Partnerschaft. Im vergangenen Sommer fand nach vielen Online-Meetings das erste persönliche Treffen von Vertreterinnen und Vertretern aus beiden Städten statt. Von israelischer Seite war auch die 95-jährige Hanna Monin mit dabei, die als Zeitzeugin des Zweiten Weltkriegs und Nachfahrin der jüdischen Familie Franken berichtete. Jener Familie, deren Wohnhaus heutzutage als das ehemalige Bedburger Rathaus bekannt ist. Im zweiten Teil des Interviews berichtet sie Stadtarchivar Bastian Möller und Anna Noddeland, Leiterin der Stabsstelle Soziale Stadt, von den schrecklichen Erlebnissen in der Reichspogromnacht und ihrem anschließenden Weg von Deutschland über die Niederlande ins heutige Israel.



v. l.: Yossi Meiri (Neffe von Hanna Monin), Hanna Monin, Anna Noddeland (Leiterin Stabsstelle Soziale Stadt), Daphna Arditi (Tochter von Hanna Monin) und Bastian Möller (Stadtarchivar) beim Besuch des alten Bedburger Rathauses.



In diesem Haus wohnte damals die Großmutter von Hanna Monin. Heute ist es als ehemaliges Rathaus bekannt. Dieses Bild erhielt die 95-Jährige als Geschenk bei ihrem Besuch im Sommer.

Bastian Möller: In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 zerstörten die Nationalsozialisten in Deutschland und Österreich jüdische Geschäfte, Wohnungen und weitere Einrichtungen. Auch das Haus Ihrer Oma in Bedburg und das Ihrer Eltern in Düsseldorf, wo auch Sie in dieser Nacht waren, wurden verwüstet. Wie haben Sie die Nacht und den Tag darauf in Düsseldorf erlebt?

Hanna Monin: Mein Vater war daheim und wir auch. Die Nana (Kinder mädchen, Anm. d. Redaktion) hat uns genommen und in ihr Bett gelegt. Sie hatte ein Zimmer im dritten oder vierten Stock. Wir haben den Krach gehört. Und der Krach war so... Haben Sie schon mal einen Bombeneinschlag erlebt? Man hörte nur Krach und zersplitterndes Glas. Ich hätte gesagt, schlimmer als eine Bombe, die mit einem Mal einbricht. Es gab einen Kurzschluss. Das Licht ging aus. Dann standen sie im Dunkeln im Glas. Einer von ihnen brüllte: „Morgen kommen wir wieder! Heil Hitler!“ Das höre ich noch bis heute. Und dann war Ruhe, Stille. Man hat nichts mehr gehört. Nana hat

uns dann genommen. Meine Schwester hat angefangen zu weinen. Ich weiß nicht, ich war wütend. Aber ich wusste nicht, weswegen. Man hat uns ins Kinderzimmer gebracht und dann war der Morgen. Ob ich geschlafen habe oder nicht, weiß ich nicht mehr. Und dann bin ich runter. Alles war zerstört. Schöne große Vitrinen – umgestürzt. Wir hatten im Flur einen großen Hirsch mit Marmor, aus Eisen gegossene Bronze. Der lag auf dem Boden – kaputt. Die Betten, die Matratzen waren zerhackt. Alles voller Federn. Wir hatten ein Klavier, das zerhackt wurde. Nichts mehr war ganz, alles war zerstört.

Bastian Möller: Und nachdem Ihnen angedroht wurde, dass sie wiederkommen würden, sind sie dann auch wiedergekommen?

Hanna Monin: Nein, sie sind nicht wiedergekommen. Es passierte alles am 9. November. Am nächsten Morgen war dann die Gestapo (Geheime Staatspolizei, Anm. d. Redaktion) da und hat meinen Vater mit nach Dachau genommen. Was in Dachau mit ihm passiert ist, weiß ich nicht. Mein Vater hat sein Leben lang geschwiegen, hat hier und da mal eine Geschichte erzählt.

Bastian Möller: Und nach dieser Erfahrung hat sich Ihre Familie dann entschieden zu fliehen...

Hanna Monin: Wir wollten nach Israel, weil unsere Mutter bereits dort war. Leider war es uns jedoch nicht möglich, dorthin zu fliehen.

Bastian Möller: Das heißt, Sie sind ohne Ihre Eltern geflohen?

Hanna Monin: Ja. Mein Vater war im Konzentrationslager in Dachau, nachdem er von der Gestapo verhaftet wurde. Nach der Kristallnacht flohen meine Schwester und ich dann nach Holland zu den Verwandten meiner Mutter. Meine Tante erzählte dort allen, wir seien Flüchtlinge aus Düsseldorf. An Weihnachten haben die Verwandten einen Weihnachtsbaum aufgestellt, während wir Hanukkah feierten. Das war dann doch eine besondere Sache, denn wir waren jüdisch erzogen, richtig jüdisch erzogen.

Bastian Möller: Anschließend sind Sie dann später doch nach Palästina gekommen...

Hanna Monin: Ja, unser Vater kehrte aus Dachau zurück, danach sind wir zusammen nach Israel gereist. Dort erhielt ich auch meinen jetzigen Namen Hanna Monin. Mein deutscher Name war damals Hilde Edith Franken.

Bastian Möller: Wie haben Sie sich dann als 11-Jährige in Israel, damals noch Palästina, zu rechtgefunden?

Hanna Monin: Wir Kinder sind in die Schule gekommen, haben ganz rasch Hebräisch gelernt. Wir haben sowohl Hebräisch als auch Deutsch gelernt. Die Schulen waren bis zur achten Klasse kostenlos, danach ging ich in die Bezirksschule. Dort habe ich ein volles Stipendium bekommen, sogar jeden Monat noch etwas Geld für Essen und Wohnen – in dieser Zeit wohnte ich bei einer Gastfamilie, dort hatte ich ein Klappbett im Esszimmer. Gegessen habe ich in der Mensa, weil – 1940 war ja bereits Weltkrieg – das Brot kostenlos war. Da haben wir uns die Taschen voller Brot



Die mittlerweile 95-jährige Hanna Monin war im Sommer zu Gast in Bedburg. © Matthias Sandmann

gesteckt. In der Altstadt von Jerusalem haben wir Challa gekauft – so nennen sie dort ein Sesambrot. Ich habe so viele Schulklassen absolviert, wie ich nur konnte und zwischendurch gearbeitet. Später habe ich dann bei einer Schmuckmacherin gearbeitet.

Bastian Möller: Nachdem dann der Krieg zu Ende war, ist Ihr Vater einige Jahre später, 1950, wieder zurück nach Düsseldorf gegangen.

Hanna Monin: Ja, richtig. Ich bin mit meiner Mutter in Israel geblieben. Er sagte damals: „Ich gehe nach Deutschland, des Geldes wegen, und

um zu sehen, was ich machen kann. Aber ihr bleibt.“

Bastian Möller: Und Ihr Vater ist dann hier Senatspräsident am Obersten Landesgericht geworden, nachdem er ja vorher unter den Nationalsozialisten vorzeitig in den Ruhestand geschickt worden war.

Hanna Monin: Ja. Er war ziemlich geschätzt, als Senatspräsident und auch so. Zum Schluss hat er dann auch noch mit Studenten zusammengearbeitet. Er war sehr aktiv, er konnte nicht zu Hause sitzen und einfach nichts tun.



Hanna Monin (links) im Gespräch mit Stadarchivar Bastian Möller und Anna Noddeland, Leiterin der Stabsstelle Soziale Stadt. © Matthias Sandmann

Kartenverkauf für das Kulturangebot 2023 gestartet

Wer auf der Suche nach einem passenden Weihnachtsgeschenk bislang noch nicht fündig geworden ist, dem legen wir die **Bedburger Kulturveranstaltungen für das Jahr 2023** ans Herz. **Ab sofort sind die Tickets** für die Konzerte, Musicals und die Auftritte bekannter Kabarettisten des ersten Halbjahres **im Vorverkauf**.

Die Tickets sind bei **Schreibwaren Wassenberg** (Am Rathaus 28, Kaster), **Schuhservice Gätzen** (Graf-Salm-Straße 29, Bedburg), **der Schloss Apotheke** (Lindenstraße 37, Bedburg) und **im zentralen Rathaus** (Am Rathaus 1, Kaster) sowie über die **Homepage der Stadt Bedburg** erhältlich. Alle Veranstaltungen finden Sie im Veranstaltungskalender unter www.bedburg.de oder auf dem **Kulturbunt-Flyer** (hier abgebildet), der ebenfalls im Bedburger Rathaus und in den Vorverkaufsstellen verfügbar ist.

www.bedburg.de

Kultur

bunt

Veranstaltungen 1/2023

7.1.		Neujahrskonzert Ein Heinz Erhardt und Georg Kreisler Abend mit Holger Blüder 19:00 Uhr, Schloss Bedburg
4.3.		Martin Stadtfeld, Klavier Ein Weltstar zu Gast in Bedburg 19:00 Uhr, Schloss Bedburg
5.3.		Papa Haydn's kleine Tierschau oder wie klingt eine Giraffe? Ein Kinderkonzert für die ganze Familie 11:00 Uhr, Schloss Bedburg
11.3.		KammerMusikKöln Festliches Konzert auf Schloss Bedburg – Das Wagner-Projekt 19:00 Uhr, Schloss Bedburg
28.3.		Steffi Neu und ihre Radiofreunde Ein Abend voll spontanem Unsinn! 19:00 Uhr, Schloss Bedburg
7.4. + 2.4.		Ritter Kamenbert Das Kindermusical für die ganze Familie 16:00 Uhr, Schloss Bedburg
24.5.		Konrad Beikircher Das rheinische Universum 19:00 Uhr, Schloss Bedburg
4.6.		Das Amadeus Guitar Duo Faszination (zwei) Gitarren 19:00 Uhr, Schloss Bedburg
10.6.		BNZ Summer Festival 7-stündiges Festivalfeuerwerk der Extraklasse ab 15:30 Uhr, Schlossparkplatz Bedburg

Prinzenführer Guido Borchert im Interview

„Der Karneval soll die Menschen wieder zusammenbringen“

Zum 85-jährigen Jubiläum stellt die KG Bedburger Ritter „Em Ulk“ in diesem Jahr das Bedburger Dreigestirn. Trotz oder gerade wegen der Rückschläge durch die Corona-Pandemie strotzt das diesjährige Trifolium nur so vor Lust auf die Session. Prinz Nelo I. (Nelo da Silva), Bauer Andre (Andre Reuter) und Jungfrau Christel (Christian Schunk) wollen gemeinsam mit Prinzenführer Guido Borchert zeigen, wie sehr sie den Karneval vermisst haben. Welche Aufgaben dabei auf den Prinzenführer zukommen, hat uns Guido Borchert im Interview erzählt.

Bedburger Nachrichten (BN): Was bedeutet Karneval für Sie?

Guido Borchert (GB): Karneval ist für uns Rheinländer nicht nur die fünfte Jahreszeit, sondern bedeutet, Brauchtum erleben und leben zu dürfen. Vor 15 Jahren bin ich hier hingezogen, seitdem ist der Bedburger Karneval Teil meines Lebens. Das liegt vor allem an meiner Frau, die mich in ihrer Heimat von Anfang an in manche ortsansässigen Vereine integriert hat. Da ihr Onkel selbst dem Elferrat der KG Ritter „Em Ulk“ angehört, war der Weg zu den Bedburger Rittern quasi vorbestimmt.

BN: Was macht den Bedburger Karneval für Sie besonders?

GB: Bedburg hat einen gewissen Charme und somit auch der Karneval. Wir brauchen uns hier nicht großartig hinter den großen Kölner Karnevalsgesellschaften zu verstecken. Im Gegenteil, die ansässigen Karnevalsgesellschaften oder wir als KG Ritter „Em Ulk“ bilden gemeinsam, wenn wir an Karneval durch die Ortschaften ziehen, ein buntes und harmonisches Bild. Und so soll es auch sein.

BN: Wieso sind Sie Prinzenführer des Dreigestirns geworden?

GB: Ich wurde bereits vor drei Jahren gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, dieses Amt zu übernehmen. Ich habe mich über die Anfrage sehr gefreut und sofort zugesagt. Es ist mir eine Ehre, das diesjährige Dreigestirn begleiten zu dürfen.

BN: Welche Aufgaben haben Sie als Prinzenführer?

GB: Ich bin quasi die personifizierte Rundumbetreuung für das Dreigestirn! Dabei kümmere ich um das Wohlergehen des Dreigestirns und trage zur guten Laune bei – dadurch sind wir bereits jetzt zu einer fest eingeschworenen Einheit geworden. Neben dem ganzen Spaß muss ich darauf achten, dass wir pünktlich zu den Terminen erscheinen, verwalte eventuell eingehende Sponsorengelder und muss für uns auf den Festen die Rechnungen an den Theken begleichen – aus unserer Dreigestirnskasse, versteht sich. Zudem bin ich Bindeglied zwischen der Karnevalsgesellschaft und dem Festkomitee Bedburger Karneval.

BN: Wie würden Sie das Dreigestirn beschreiben?

GB: Da fällt mir spontan unser Motto ein: „Vielfältig Jeck“! Neben unserem kölschen Portugiesen Prinz Nelo I., der genau wie ich dem Elferrat angehört, sind Bauer Andre aus der Funkenabteilung und Jungfrau Christel als Tanzoffizier halt „Vielfältig Jeck“.

BN: Was wird Ihre größte Herausforderung bei der Begleitung des Dreigestirns?

GB: Da die Drei allesamt sehr aktiv sind, muss ich dafür sorgen, dass wir alle erholt, ausgeruht und pünktlich zu den Terminen kommen. Da Jungfrau, Bauer und Prinz auch auf kulinarische Köstlichkeiten nicht verzichten wollen, muss ich gleichzeitig die Finanzen bestmöglich im Blick behalten.



Seit 2018 ist der diesjährige Prinzenführer Guido Borchert bei den Bedburger Rittern.

BN: Welche Eigenschaften bringen Sie für Ihre Rolle als Prinzenführer mit?

GB: Rheinischen Frohsinn und Spaß an der Freud. Da ich auch in meinen bisherigen und aktuellen Aufgaben in meinem Vereinsleben als Funktionär tätig bin, ist die Rolle als Prinzenführer naheliegend. Doch ohne ein gutes Team könnte ich auch meine Aufgaben als Prinzenführer nicht so gut erfüllen. Daher möchten wir, damit meine ich das Dreigestirn und meine Person, uns bereits jetzt beim gesamten Team bedanken. Mit unseren Verbindungsoffizieren Torsten „Kugel“ Gerlach, Lars Forst (BNZ) und unserem „Kutscher“ Tobias Oberzier sind wir eine harmonisch funktionierende Einheit. Ein großer Dank gilt auch unserer Kommandantur mit dem gesamten Corps, die uns bei den Auftritten begleiten.

BN: Welche Akzente wollen Sie während der Session setzen?

GB: Da wir das Dreigestirn der Stadt Bedburg sind, wollen wir mit Stolz und Ehre die Farben unserer Schloßstadt nach allen Seiten vertreten. Der Karneval soll alle Menschen, egal welcher Herkunft und Hautfarbe, ob Alt oder Jung, wieder ein wenig näher zusammenbringen. Wir wollen unsere Mitmenschen glücklich und fröhlich stimmen, denn Hass und Leid gibt es genügend in dieser Welt!

BN: Wie möchten Sie nach der Session in Erinnerung behalten werden?

GB: Dass uns die Session, die für uns alle ein Highlight werden soll, in guter Erinnerung bleiben wird.



v. l.: Gemeinsam mit Christian Schunk, Nelo da Silva und Andre Reuter freut sich Guido Borchert auf eine tolle Session. © Kay-Uwe Fischer

Ein gemeinsamer Blick in die Zukunft

Der diesjährige Tag des Ehrenamts war Anlass für das Team des Projekts „Bedburg lebt Demokratie“, zahlreiche aktive BürgerInnen der Stadt in den Ratssaal einzuladen. Denn beim jährlichen Demokratieforum, das die Stabsstelle Soziale Stadt ausrichtet, ging es um das Thema Zukunft. „Aufgrund von diversen Krisen und Entwicklungen der letzten Jahre sind Zukunftsängste sehr präsent. Damit wir gegen die vielen demokratiegefährdenden Entwicklungen gegensteuern können, brauchen wir die Unterstützung der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer“, so **Anna Noddeland, Leiterin der Stabsstelle Soziale Stadt**.

In fünf Gruppen arbeiteten die rund 100 TeilnehmerInnen zu den Themen „Demokratie & Partizipation“, „Kinder & Jugendliche“, „Gender & LGBTQI+“, „Engagement & Ehrenamt“ sowie „Nachhaltigkeit & Umwelt“. Dabei diskutierten sie über aktuelle Aufgaben in diesen Bereichen und entwickelten konkrete Ziele und Ideen, die in Bedburg verfolgt und umgesetzt werden können, um diesen Herausforderungen zu begegnen. Diese Ideen sollen nun in den Projektkalender von „Bedburg lebt Demokratie“ für das Jahr 2023, der kostenlos am Rathaus in Kaster erhältlich ist, integriert werden. Zu verschiedensten Gedenk- oder Aktionstagen warten wieder zahlreiche Angebote auf die BürgerInnen, die dafür sorgen sollen, dass in Bedburg Demokratie lebendig bleibt und gemeinsam gelebt wird. Nach der Arbeit in den verschiedenen Gruppen hatten die Besucherinnen und Besucher im Anschluss noch die Ehre, die Premiere des Films „Zwischen Himmel und Erde“ von Stephanie Englert erleben zu dürfen. Der Film wurde in den vergangenen sechs Jahren in Bedburg gedreht und begleitet das Leben von drei engagierten Menschen unserer Stadt: Willi Moll, Thomas Gießen und Sina Siedentop.

Der Film stellt verschiedene Generationen der Stadt mit ihren Traditionen, ihrem Alltag und ihrem Leben rund um die Energiewende und den Strukturwandel dar. Im anschließenden Gespräch über den Film wurde erneut klar: Engagement und Gemeinschaft sind tragende Säulen für Bedburgs Gegenwart und Zukunft. Es ist wichtig, dass die Menschen diese Zukunft in die Hand nehmen und sie aktiv mitgestalten.

Über das Förderprojekt „Bedburg lebt Demokratie“ haben die Bedburgerinnen und Bedburger dazu jederzeit die Möglichkeit. Das Förderprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend stellt einen jährlichen Aktionsfonds mit 45.000 Euro zur Verfügung. Damit können Initiativen und Vereine vor Ort Projekte für mehr Demokratie, Zusammenleben und Vielfalt umsetzen. Informationen zur Antragstellung erhalten Sie unter www.bedburg-lebt-demokratie.de oder beim Projektteam der Stabsstelle Soziale Stadt.



Zahlreiche Besucherinnen und Besucher kamen ins Rathaus, um an Bedburgs Zukunft mitzuarbeiten.

Abfallkalender 2023

Aufgrund von umfangreichen Änderungen in der Abfallentsorgung kann der komplette Abfallkalender für das Jahr 2023 erst Mitte bzw. Ende Januar verteilt werden. Daher haben wir für Sie schon einmal alle Informationen für die Monate Januar und Februar aufbereitet. Wir bitten um Beachtung und Verständnis.

ENTSORGUNGSKALENDER Januar / Februar 2023

Januar		Februar	
1	So Neujahr	1	Mi
2	Mo	2	Do w1100 1,2,6,8,10 ◆
3	Di 1,2,6,8,10 +	3	Fr 2,3,7,8,10 ■
4	Mi 3,4,5,7,9 ◆	4	Sa
5	Do	5	So
6	Fr w1100 1,2,6,8,10 ◆	6	Mo 3,4,5,7,9 +
7	Sa 2,3,7,8,10 ■	7	Di
8	So	8	Mi 1 bis 10 ●
9	Mo 3,4,5,7,9 +	9	Do w1100
10	Di	10	Fr 1,4,5,6,9 ■
11	Mi 1 bis 10 ●	11	Sa
12	Do w1100	12	So
13	Fr 1,4,5,6,9 ■	13	Mo 1,2,6,8,10 + ◆
14	Sa	14	Di 3,4,5,7,9 ◆
15	So	15	Mi
16	Mo 1,2,6,8,10 + ◆	16	Do w1100 1,2,6,8,10 ◆
17	Di 3,4,5,7,9 ◆ 1,2,8,9 + ▲	17	Fr 2,3,7,8,10 ■
18	Mi 6,10 + ▲	18	Sa
19	Do w1100 1,2,6,8,10 ◆ 3,4,5,7 + ▲	19	So
20	Fr 2,3,7,8,10 ■	20	Mo Rosenmontag
21	Sa	21	Di 3,4,5,7,9 + ◆
22	So	22	Mi
23	Mo 3,4,5,7,9 + ◆	23	Do 1 bis 10 ●
24	Di	24	Fr w1100
25	Mi 1 bis 10 ●	25	Sa 1,4,5,6,9 ■
26	Do ▶ (siehe unten) w1100	26	So
27	Fr 1,4,5,6,9 ■	27	Mo 1,2,6,8,10 +
28	Sa	28	Di 3,4,5,7,9 ◆
29	So		
30	Mo 1,2,6,8,10 +		
31	Di 3,4,5,7,9 ◆		

Abfuhrbezirke

Bezirke (Tonnenabfuhr und Grünabfuhr)
 Straßen, welche in 2022 anderen Abfuhrbezirken zugeordnet wurden, bleiben auch in 2023 bei dieser geänderten Zuordnung.

Bezirk 1: Bedburg, Blerichen	Bezirk 2: Broich	Bezirk 3: Kaster
Bezirk 4: Kirchherten, Grottenherten	Bezirk 5: Kirchtroisdorf, Kleintroisdorf	Bezirk 6: Kirdorf
Bezirk 7: Königshoven	Bezirk 8: Lipp, Millendorf, Oppendorf	Bezirk 9: Pütz, Weiler Hohenholz
Bezirk 10: Rath, Industriepark Mühlenerft		

Schadstoffsammlung Termin: 26.01.2023

Das Schadstoffmobil (ebenso das Elektro- und Elektronikaltgerätefahrzeug) kommt an folgenden Standorten zum Einsatz:

Kirch-/Kleintroisdorf, an der alten Schule	11.00 - 12.00 Uhr
Kirchherten, Kirmesplatz, Küppersgasse	12.30 - 13.30 Uhr
Kaster/Königshoven, Parkplatz Tennishalle	14.30 - 18.30 Uhr

Zeichenerklärung

+ Restmüll 14-tägig + Restmüll 4-wöchentlich ■ Altpapier ◆ Biotonne + Grünabfuhr
w1100 Restmüll 1100 Liter beauftragte wöchentliche Leerung ● gelbe Tonne
▶ Schadstoffsammlung ▲ Weihnachtsbäume

Geänderte Parkregelung auf dem Rathausparkplatz

Fahrradfahrer bekommen neuen Schutzstreifen

Nach der Umsetzung der ersten Fahrradstraße in Bedburg setzt die Stadtverwaltung in Kürze ein weiteres Projekt für Fahrradfahrer um. Dafür wird in Kaster auf der Gustav-Heinemann-Straße, zwischen St.-Rochus-Straße und Brunnenstraße, ein Radschutzstreifen eingerichtet. Dieser soll – ähnlich wie auf der Karlstraße – dem Schutz der vielen Schülerinnen und Schüler dienen, die diesen Weg nutzen. Die Maßnahme ist Teil des 2019 beschlossenen Masterplans Mobilität und Verkehr. Aufgrund des Radschutzstreifens entfallen auf diesem Abschnitt die seitlichen Parkmöglichkeiten, die aber durch eine geänderte Parkregelung auf dem Rathausparkplatz ersetzt werden. So entfällt auf dem zentralen Rathausparkplatz bereits jetzt die Parkscheibenregelung auf den beiden mittleren Doppelparkreihen. Auch die seitlich an das Rathaus angrenzenden Flächen, die bislang ausschließlich als Stellflächen für Mitarbeitende mit wiederkehrenden Tätigkei-



Auf der rechten Seite entsteht der Radschutzstreifen, so dass hier die Parkmöglichkeiten entfallen. Die seitlich an das Rathaus grenzenden Parkflächen (hier links) können ab sofort außerhalb der Dienstzeiten von der Öffentlichkeit genutzt werden.

ten außerhalb der Dienststelle (Außendienst) vorgesehen waren, können ab sofort außerhalb der Dienstzeiten auch von der Öffentlichkeit genutzt werden. Durch diese beiden Maßnahmen soll der Wegfall der Stellplätze zugunsten des Radschutzstreifens ausgeglichen werden.

Kinder öffnen Adventstürchen in Alt-Kaster

Wer in der Weihnachtszeit durch die traumhaft schönen Gassen von Alt-Kaster schlendert, dem dürften in den Fenstern der Häuser die kunstvoll gestalteten Adventskalender-Türchen aufgefallen sein. Einige von ihnen haben die Kinder unserer vier städtischen Kitas liebevoll gestaltet und geöffnet.

So haben die Jungs und Mädchen des Mon-

tessori-Kinderhauses ihr Türchen nach der Geschichte des Kinderbuches „Es klopft bei Wanja in der Nacht“ geschmückt. Wanja schützt dabei einen Hasen, einen Fuchs und einen Bären in ihrem Zuhause, während draußen ein Schneesturm herrscht. Die Botschaft der friedlichen Nacht besteht darin, dass man in der Welt durchaus in Frieden miteinander leben kann, wenn man es nur will.



Das Fenster haben die Kinder des Montessori-Kinderhauses gestaltet.

Die Kinder der Kita Karlstraße haben passend zum Werwolf-Wanderweg, der unter anderem durch Alt-Kaster führt, ihr Türchen liebevoll mit dem Werwolf geschmückt. Auch die Kleinsten der Kita Blumenwiese und des Waldkindergartens haben ihre Fenster mit gemeinsamer Musik bereits geöffnet.

Und wer die Türchen in Alt-Kaster noch nicht gesehen hat, der sollte das bis Heiligabend noch dringend nachholen. Übrigens: Sollten Sie Lust haben, als Erzieher oder Erzieherin in einem unserer vier städtischen Kitas beim Schmücken der Adventskalender-Türchen im nächsten Jahr zu helfen, freut sich die Stadtverwaltung sehr über Ihre Bewerbung. In der hier abgebildeten Stellenanzeige finden Sie noch weitere Möglichkeiten, ins Team der Stadt Bedburg zu kommen. Wir freuen uns auf Sie!

Die Stadt Bedburg , ca. 25.000 Einwohner und verkehrsgünstig zwischen den Städten Köln, Düsseldorf, Mönchengladbach und Aachen gelegen, kann mehr, will mehr und macht mehr.

Wir sind – gelegen im Herzen des Rheinischen Reviers – eine Stadt mit Tradition in Transformation und auf dem Weg, den nächsten Wandel aktiv zu gestalten.

Stadt Bedburg

Die Stadt Bedburg hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

- Erzieher*innen sowie Ergänzungskräfte (m/w/d)
- Tagespflegeperson/Kinderpfleger*in (m/w/d)
- Schulsozialarbeiter*in (m/w/d)
- Diplom-Ingenieur*in (FH) bzw. Bachelor of Arts (B.A.) Fachrichtung Architektur (m/w/d)

Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, die wir gerne über unser Bewerbungsportal auf unserer Homepage www.bedburg.de entgegennehmen. Ebenso finden Sie dort die vollständigen Ausschreibungstexte. Gerne nehmen wir dort auch Ihre Initiativbewerbung entgegen.

Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen des Fachdienstes 1, Frau A. Kramer und Frau M. Brand, telefonisch unter 02272/402-417 bzw. -407 oder unter karriere@bedburg.de zur Verfügung.



Die Jungs und Mädchen der Kita Karlstraße haben ihr Türchen mit dem Werwolf geschmückt.

SPD ehrt langjährige Mitglieder für ihre Treue

„Eintritt in der Ponybar“

Für insgesamt 275 Jahre SPD-Mitgliedschaft wurden im Rahmen einer Mitgliederversammlung der SPD-Bedburg sechs Jubilare geehrt. Nach einem kurzen Jahresrückblick des SPD-Vorsitzenden Bernd Coumanns wurden die Jubilare in der Begegnungsstätte der AWO-Kaster in weihnachtlichem Ambiente nach vorne gebeten. Lebhaft berichteten sie davon, wie sie damals ihren Weg in die SPD gefunden haben und Mitglied geworden sind.

Bernd Coumanns, Vorsitzender des Ortsvereins, führte die Ehrungen durch und wurde dabei von unserem Bürgermeister Sascha Solbach und der SPD-Kreisvorsitzenden und stellv. Landrätin Heike Steinhäuser unterstützt.

Martin Heyer wurde für 25 Jahre Mitgliedschaft die silberne Ehrennadel mit Ehrenurkunde überreicht. Für jeweils ein halbes Jahrhundert Treue zur SPD wurden mit der Verleihung der goldenen Ehrennadel samt Ehrenurkunde gewürdigt: Philipp Appelt, Helmut Breuer, Günter Griebbach, Konrad Hochhausen und Martin Sauer.

Ein Ritt durch die Vergangenheit zurück ins Jahr



Die Jubilare: Helmut Breuer (2.v.l.), Philipp Appelt (3.v.l.), Günter Griebbach (4.v.l.) und Konrad Hochhausen (2.v.r.) bekamen jeweils für 50 Jahre Mitgliedschaft in der SPD die goldene Ehrennadel überreicht. Martin Heyer (r.) wurde für 25-jährige Mitgliedschaft gewürdigt. Die SPD-Kreisvorsitzende Heike Steinhäuser (4.v.r.), SPD-Vorsitzender von Bedburg Bernd Coumanns (3.v.r.) und Bürgermeister Sascha Solbach (l.) dankten allen Jubilaren für ihre Treue und ihren Einsatz.

1997 und ins Jahr 1972 sorgten für die ein oder andere humorvolle Anekdote unserer Ehrengäste und kurzweilige und heitere Stunden. Insbesondere das Jahr 1972 wurde durch die Gold-Jubilare in Erinnerung gerufen: Willy Brandt war Bundeskanzler. Seine umstrittene Ostpolitik führte zu einem knapp gescheiterten konstruktiven Misstrauensvotum von Rainer Barzel (CDU) sowie einer vorgezogenen Bundestagswahl im November 1972 mit einer Rekordwahlbeteiligung von 91 % und dem besten SPD-Wahlergebnis von 45,8 %.

Die Jubilare erzählten davon, wie sie Willy Brandt beeindruckt hat oder der Kampf der SPD

gegen Rechtsradikale und Nazis bewegt hat. Oft gaben politische Diskussionen im Elternhaus, im gewerkschaftlichen Umfeld oder unter Freunden den Ausschlag, damals in die SPD einzutreten. Ein Jubilar erinnerte sich noch daran, wie er mit Freunden die damalige „Ponybar“ in Königshoven besuchte und dort das SPD-Beitrittsformular unterschrieb.

„Die gesamte SPD bedankt sich bei allen Jubilaren herzlich für die langjährige Treue und den Einsatz für die Ziele der Sozialdemokratie an vielfältiger Stelle und freut sich auf viele weitere Jahre mit den Geehrten“, so SPD-Vorsitzender Bernd Coumanns.

Verkehrspolitik des Rhein-Erft-Kreises in der Kritik

Bedburger SPD sucht nach Lösungen

Bedburg hat sich große Projekte vorgenommen und steht vor weitreichenden Entwicklungen. Zusätzlich sind aber durch Anforderungen des Rhein-Erft-Kreises leider an verschiedenen Stellen in der Stadt kritische Verkehrslagen entstanden oder drohen bald zu entstehen. Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bedburg hat deshalb in einem Brief an den Landrat des Rhein-Erft-Kreises um Unterstützung gebeten, damit es hier zu einvernehmlichen und guten Lösungen kommt.

In diesem Brief ging es um die zulässige Geschwindigkeit auf der St.-Rochus-Straße in Kaster, die gegen den Willen der Bedburger Verwaltung auf Druck des Rhein-Erft-Kreises bis tief in den Ort hinein auf 70 km/h erhöht wurde. Ein zweites Thema war die Fußgängerampel auf Höhe der Fa. Gill an der Neusser Straße. Dieser sichere Überweg soll bei der Neugestaltung des Bahnübergangs an der Erkelenzer Straße wegfallen und lediglich durch eine Mittelinsel als Querungshilfe ersetzt werden. Nicht zuletzt wurde auch die im Rat der Stadt Bedburg beschlossene Sperrung der Kolpingstraße angesprochen. Nach jahrelangen Versuchen ohne durchgreifenden Erfolg blieb zuletzt nur diese weitgehende Maßnahme zur Entlastung der Anwohner, die seit Jahrzehnten einer unerträglichen Verkehrsbelastung von mehr als 9.000 Autos am Tag ausgesetzt sind.

Antwort des Kreises lässt keinen Fortschritt erkennen

Die nun vorliegende Antwort des Rhein-Erft-Kreises lässt leider keine Bereitschaft erkennen, bei den angesprochenen Verkehrssituationen von den bisherigen Entscheidungen abzuweichen. Vielmehr zeigt die Antwort, dass die bisherigen Entscheidungen als „alternativlos“ betrachtet werden. Einige Angaben im Brief der Kreisverwaltung machen dazu noch einmal deutlich, dass es an einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen

Rhein-Erft-Kreis und Stadt Bedburg seitens der Kreisverwaltung offenbar kein Interesse gibt.

So erwähnt die Kreisverwaltung zur Lage auf der St.-Rochus-Straße eine in Bearbeitung befindliche Petition, die aber auf Nachfrage beim zuständigen Fachdienst der Stadt Bedburg völlig unbekannt ist. Zum Bahnübergang an der Erkelenzer Straße wird der Eindruck erweckt, als wären die Planungen aufgrund der Kritik aus Bedburg bereits eingestellt worden. Das überrascht den zuständigen Fachdienstleiter in Bedburg, da eigentlich die Gespräche zu dieser Planung gerade fortgeführt würden. Die vom Rhein-Erft-Kreis in der Antwort vermisste Stellungnahme der Stadt zur Kolpingstraße liegt, wie auf Nachfrage erfahren, seitens der Bedburger Verwaltung bereits seit drei Wochen vor!

Zum Abschluss macht der Landrat in seiner Antwort noch deutlich, dass die vom Kreis in der Stadt Bedburg veranlassten Verkehrsregelungen keine Angelegenheit der lokalen Politik wären und er auf deren Hinweise auch keine Rücksicht nehmen möchte. Viel deutlicher kann man die Entfernung des Kreises von den Kommunen im Rhein-Erft-Kreis kaum beschreiben.

Wir bleiben dran!

Wenn es also auch so scheint, als gäbe es seitens des Rhein-Erft-Kreises kein Interesse an einvernehmlichen Lösungen der Verkehrsprobleme in Bedburg, bleibt die SPD-Fraktion hier unverzagt im Sinne der Bürgerinnen und Bürger am Ball. Davon lassen wir uns auch nicht durch faktisch falsche Behauptungen der CDU in Bedburg und im Kreis abbringen. Es ist keine „Majestätsbeleidigung“, den zuständigen Landrat um die Unterstützung bei der Lösung von Konflikten zwischen Stadt und Kreis zu bitten. Es bleibt auch rätselhaft, warum die Vertreter der CDU in Bedburg im Stadtrat, in Ausschüssen und im Arbeitskreis Verkehr die von uns angesprochenen Verkehrslagen ebenfalls kritisieren, nun aber öffentlich seitens der CDU

Schülerhilfe!
Das Original. Seit 1974.

**Wir sind wieder
vor Ort für Euch da!**

**Jetzt Lernstoff aufholen und den
Anschluss nicht verlieren!**

- ✓ **Profi-Nachhilfe mit höchsten Hygienestandards**
- ✓ **Individuelle Förderung der Kinder und Jugendlichen**
- ✓ **Zugang zum Online-Lern-Center mit Hausaufgabenhilfe**

Wir freuen uns auf einen Anruf unter:

02272-9740960

Schülerhilfe Bedburg
Friedrich-Wilhelm-Straße 44 (neben dem
alten Rathaus) • Tel. 02272-9740960
www.schuelerhilfe.de/bedburg



Stimmung gegen die Bemühungen der SPD gemacht wird.

Leider vertritt die Bedburger CDU zum Thema Kolpingstraße auch weiter eine Position nach dem Motto „Wasch mir den Pelz, aber mach mich nicht nass“. Wer die Belastung der Anwohner bedauert und nach Lösungen ruft, gleichzeitig aber dafür ist, dass der Verkehr weiter und unverändert fließen soll, der hilft den Menschen in der Kolpingstraße nicht. Es bleibt zu hoffen, dass der neue Vorschlag der Bedburger Verwaltung wie angekündigt in der nächsten Sitzung des Bedburger Stadtentwicklungsausschusses besprochen und verabschiedet werden kann. Mit einem neuen Lösungsansatz soll damit möglichst bald die Sperrung der Kolpingstraße für den Durchgangsverkehr möglich sein. Zusammenfassend stellen wir fest, dass der Rhein-Erft-Kreis offenbar an einvernehmlichen Lösungen im Rahmen der Gesetzgebung und zusammen mit der Stadt Bedburg wenig Interesse hat. Es bleibt auch festzuhalten, dass die Bedburger CDU die Position des Kreises unterstützt und damit sich selbst und den eigenen Äußerungen in den Gremien der Stadt Bedburg widerspricht. Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bedburg wird sich auch weiter für die Interessen der Bedburger Bürgerinnen und Bürger im Sinne guter, sicherer und rechtskonformer Verkehrslösungen einsetzen.

Für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich selber ein Bild machen möchten, haben wir unseren Brief an den Landrat und dessen Antwort auf der Internet-Seite der Bedburger SPD (www.spd-bedburg.de) veröffentlicht.

Ihre dunkle Holzdecke stört Sie?
Sie wollen nie mehr Decken streichen?
Dann haben wir die Lösung für Sie!

„Aus alt mach neu!“

**Spanndecken:
Schnell. Sauber. Schön.**

Unser Partner: **CILING** 
...weniger sollten Sie sich nicht wert sein



THOMAS

MERZ
IHR TISCHLERMEISTER
UND SPANNDECKEN-PROFI

MAUSWEG 157 - 50189 ELSDORF-ESCH - 02274 / 27 67 - www.merz-elsdorf.de

Senioren Union Bedburg Zum Weihnachtsmarkt nach Traben-Trarbach

Zum Jahresabschluss fuhr die Senioren Union Bedburg mit 45 Teilnehmern nach Traben-Trarbach, um die unterirdischen Weihnachtsmärkte mit ihren künstlerisch gestalteten Weinkellern zu besichtigen.

Natürlich durfte auch der ein oder andere Glühwein nicht fehlen. Für das leibliche Wohl war ebenfalls in vielfältiger Hinsicht gesorgt. Am späten Abend fuhr man dann wieder zurück nach Bedburg.



Senioren Union Bedburg Frühstück mit Dr. Georg Kippels

Die Senioren Union Bedburg hatte zum Frühstück ins Eiscafé Marino eingeladen.

Zahlreiche Mitglieder und Freunde der CDU-Familie folgten der Einladung. Das prominenteste Mitglied, Dr. Georg Kippels MdB, ließ es sich nicht nehmen, über das eine oder andere politische Thema aus Berlin und dem Rhein-Erft-Kreis zu berichten. In fröhlicher und lockerer Runde verging der Vormittag wie im Fluge. Ein großes Dankeschön an das ganze „Marino-Team“ um Angelika und Rosario.



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Storchenwiese Butterstraße Foto: Susanne Robertz

Wir sind es den kommenden Generationen schuldig, möglichst viele Bäume zu pflanzen - im ganzen Stadtgebiet.



Markus Klein



Marina Klein



Wolfgang Esser



Michael Stupp



Michael Skomrock

Wir wünschen allen
Bedburger*innen
frohe Weihnachten
und ein
glückliches,
gesundes
Jahr 2023!



Scan mich!

CDU Stadtverband
Bedburg



WIR WÜNSCHEN UNSEREN KUNDEN UND FREUNDEN EIN FROHES WEIHNACHTSFEST SOWIE EIN GUTES NEUES JAHR 2023!

ZANDER
fashion & more



Ihr Fachgeschäft
in Bedburg

Wir wünschen unseren Kunden und Bekannten ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes 2023.



Graf-Salm-Str. 38 - 50181 Bedburg - Telefon 02272-6712
Mo.-Fr. 10:00-12:30 und 14:30-18:00 Uhr, Sa. 10:00-13:00 Uhr

Schatztruhe

**GOLDANKAUF • ERBSCHAFTSANKAUF
JUWELIER**

DEUTSCHER FACH- UND AUSBILDUNGSBETRIEB

Gold- & Silberankauf
8 x in NRW - auch in Ihrer Nähe
Tagesaktuelle Preise, kompetent, fair

Wir kaufen alles, was (R)echt ist!

Bruchgold - Schmuck in Gold und Silber - Altgold - Uhren und Edeluhren
Gold/ Silber-Münzen - Barren - Platin - Palladium - Zinn - Besteck in
Silber und versilbert - Zahngold auch mit Zähnen - Modeschmuck
komplette Erbschaften, Nachlässe u. Auflösungen (geschäftlich & privat)

02273 / 40 64 45 3

Hauptgeschäft: Horrem, Hauptstr. 153 - Tel. 02273 4064453

Bergheim - Hauptstr. 71 - Tel. 02271 986343

Frechen - Hauptstr. 43 - Tel. 02234 6884641

Düren - Hirschgasse 8 - Tel. 02421 3069033

Bochum - Brenschederstr. 41 - Tel. 0234 76680

Jetzt auch in Düsseldorf, Köln, Dortmund

Mo. - Fr.: 10-13 und 14-18 Uhr

www.goldgegenbar.de

*Wir wünschen allen Kunden,
Geschäftspartnern und
Lesern frohe Weihnachten
sowie ein gutes neues Jahr 2023!*

**HU und AU im
Haus**

noahskfz@web.de

- Inspektion
- Klima-Service
- Bremsen-Service
- Auto-Glas-Service
- Fahrwerktechnik/
Stoßdämpfer
- Unfall-Abwicklung
- Reifen/Einlagerung
- Leihwagen
- An- und Verkauf
von PKW
aller Marken

**Noahs
KFZ Meister
Betrieb**
GmbH

**Noahs KFZ
Meisterbetrieb GmbH
El Bali Khalid
Meisenweg 3a
50181 Bedburg
Telefon 02272 3152
Telefax 02272 83380**



Ein frohes Fest
und einen gesunden Wechsel in das Jahr 2023

simply
the best...

fashion-store
Inhaberin: Anna Ohlig-Heydmann

Bedburg-City, Lindenstr. 1b, Telefon: 02272 90 500 11

Kündigung wegen Verweigerung eines Corona-Schnelltests

Von Rechtsanwälten Hartlieb & Lepper, Bedburg

Die unberechtigte Verweigerung eines Corona-Schnelltests durch einen Arbeitnehmer berechtigt den Arbeitgeber im Allgemeinen ohne vorherige Abmahnung nicht zum Ausspruch einer ordentlichen verhaltensbedingten Kündigung.

Dem Arbeitsgericht (ArbG) Hamburg lag eine Kündigung zur Entscheidung vor, die seitens des Arbeitgebers damit begründet wurde, dass sich der gekündigte Arbeitnehmer beharrlich weigerte, einen Corona-Schnelltest durchzuführen.

Vorliegend bestellte ein Fahrdienst, der Fahrgäste mit Sammeltaxis im Hamburger Stadtgebiet befördert, nach längerer pandemiebedingter Einschränkung des Geschäftsbetriebs seine Fahrer wieder zur Arbeit ein. Bis dahin waren die Fahrer überwiegend in Kurzarbeit. Dabei machte der Arbeitgeber seinen Fahrern zur Auflage, dass sie sich zweimal pro Woche mit einem vom Arbeitgeber kostenfrei zur Verfügung gestellten Corona-Schnelltest bei sich zu Hause testen müssten, und zwar mit einem Test, der (nur) einen Abstrich im vorderen Nasenbereich erforderte. Da jedoch der Test am ersten Arbeitstag nach der Corona-Pause nicht zu Hause gemacht werden konnte, sollte dieser im Betrieb erfolgen.

Ein Fahrer weigerte sich am Tag des Arbeitsantritts sowie den beiden Folgetagen, vor Ort im Betrieb einen solchen Schnelltest durchzuführen, worauf der Arbeitgeber ihn jeweils für den einzelnen Arbeitstag nach Hause schickte. Sodann kündigte der Arbeitgeber das Arbeitsverhältnis ordentlich und stellte den Fahrer unwiderruflich von der Arbeit frei.

Der Fahrer erhob Kündigungsschutzklage. Das Arbeitsgericht Hamburg gab dem Fahrer recht, d.h. es stellte fest, dass das Arbeitsverhältnis der Parteien durch die streitige Kündigung nicht aufgelöst ist, und es verurteilte den Fahrdienst dazu, den Fahrer vorläufig weiter zu beschäftigen.

Grundsätzliche Testpflicht

In den Entscheidungsgründen hält das Arbeitsge-

richt zunächst fest, dass der Fahrer verpflichtet war, den streitigen Corona-Test durchzuführen. Der Arbeitgeber war aufgrund seines Weisungsrechts dazu berechtigt, seinen Fahrern einen solchen Test abzuverlangen. Daher war die Weigerung des Fahrers rechtswidrig. Da der streitige Schnelltest in einem von dem Betroffenen selbst durchzuführenden Abstrich im vorderen Nasenbereich verbunden war, war dieser weder schmerzhaft noch besonders unangenehm.

Zwar beeinträchtigten die Tests auch das grundgesetzlich geschützte allgemeine Persönlichkeitsrecht des Fahrers sowie sein Recht auf informationelle Selbstbestimmung, doch waren auch diese Eingriffe in die Rechte des Klägers eher geringfügig. Diesen eher unerheblichen Rechtsbeeinträchtigungen aufseiten des Klägers standen aufseiten des Arbeitgebers sehr schwerwiegende rechtliche Interessen gegenüber, die für die Durchführung von Tests sprachen, nämlich der Schutz von Leben und Gesundheit anderer Personen.

Obwohl der Fahrer demzufolge einen (erheblichen und außerdem beharrlichen) Pflichtverstoß begangen hatte, hätte der Fahrdienst darauf nicht zugleich mit einer Kündigung reagieren dürfen, sondern hätte den Fahrer zunächst abmahnen müssen. Auch wenn es im Betrieb Diskussionen über die Testpflicht gegeben hatte, wurde dem Fahrer nicht unmissverständlich verdeutlicht, dass seine Weigerungshaltung eine Kündigung zur Folge haben könnte. Eine Abmahnung wäre aber, trotz der mehrfachen bzw. beharrlichen Testverweigerung des Klägers, nach Ansicht des Gerichts erforderlich gewesen.

Arbeitsgericht Hamburg, Urteil vom 24.11.2021 (Az.: 27 Ca 20/21)

Spende für Jugendarbeit übergeben

Bedburger Schützen unterstützen Malteser Hilfsdienst

Seit einigen Jahren wird die große Verlosung zum Pfingst-Schützenfest in Bedburg durch den Marinezug „S.M.S. Großer Kurfürst“ erfolgreich durchgeführt. Die Verlosung hat sich inzwischen zu einer tragenden Säule des jährlichen Schützenfestes in Bedburg entwickelt und erfreut sich ständig wachsender Beliebtheit. An diesem Erfolg wollen die Bedburger Schützen nun auch andere Vereine und Gruppen in der Stadt Bedburg teilhaben lassen. Mit großer Freude überreichten daher der Kommandant des Marinezugs „S.M.S. Großer Kurfürst“, Rudolf Nitsche, und der Brudermeister der St. Sebastianus Bruderschaft, Heinzbert Faßbender, eine Spende über 400 € für die Jugendarbeit der Malteser in Bedburg. Über die Spende freuten sich für den Malteser Hilfsdienst Pia Berg und Stefanie Simon.



Die Schützenfamilie der St. Sebastianus Bruderschaft Bedburg bedankt sich mit dieser Spende beim Malteser Hilfsdienst auch für die Unterstützung beim jährlichen Schützenfest und hofft, einen kleinen Beitrag zur Jugendarbeit der Bedburger Malteser leisten zu können. Allen Aktiven des Malteser Hilfsdienstes in Bedburg danken die Bedburger Schützen für ihren ehrenamtlichen Einsatz und ihr Engagement für die Gemeinschaft.

HARTLIEB & LEPPER

RECHTSANWÄLTE



Ihre Rechtsanwälte in Bedburg.

Michael Hartlieb & Robert J. Lepper

Termine nach Vereinbarung · Tel. 02272-4096950
Lindenstraße 3A · 50181 Bedburg
www.hartlieb-lepper.de



EISEN RULAND
VOLKER NASTALY e.K.

Einbruchzeit ist dann,
wenn niemand zu Hause ist,
nicht nur im Urlaub.

Sichern Sie Ihr Zuhause
Jetzt! ☎ 02272-2393

Riegel vor!
Sicher ist sicherer.

Eisen Ruland
Volker Nastaly e.K. Telefon: 02272/2393
Graf-Salm-Straße 45 Telefax: 02272/82175
50181 Bedburg/Erft Internet: www.eisen-ruland.de

EINE-WELT-Kiosk: Alfred Walter bleibt am Schalder

Der EINE-WELT-Kiosk in Bedburg bleibt aktiv. Alfred Walter, der langjährige Leiter des EINE-WELT-Kiosk, macht gemeinsam mit seiner Frau weiter, obwohl die katholische Kirche die Aktivitäten der Einrichtung zum Jahresende aus umsatzsteuerlichen Gründen einstellen wollte. Im März 2023 soll gemeinsam mit der Kirche das 25-jährige Jubiläum des EINE-WELT-Kiosk gefeiert werden. Doch kürzlich teilte der Pfarrer von St. Lambertus dem Einrichtungsleiter Alfred Walter mit, dass sich die Kirche zum Jahreswechsel aus ihrem Engagement für den Kiosk zurückziehen

wolle, weil ab 1. Januar 2023 für Kirchengemeinden Umsatzsteuerpflicht bestehe. Kurzerhand meldete Alfred Walter ein Kleingewerbe an, um so auch weiterhin Menschen in Südamerika von Bedburg aus zu unterstützen. Der Erlös aus dem Verkauf der Produkte aus „Fairem Handel“ kommt Menschen mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen im Amazonasgebiet in Brasilien sowie im Andenhochland in Peru zugute. „Wir würden uns freuen, wenn uns unsere Bedburger Kunden auch weiterhin in diesem Ansinnen verbunden bleiben“, so Alfred Walter.

Jecke Schiffstaufe bei der BNZ

So etwas hatte die Bedburger Narrenzunft in ihrem 136-jährigen Bestehen noch nicht erlebt: eine Schiffstaufe. Zu dieser hatten die Zünftler geladen, um dem neu angeschafften Karnevalswagen, der die Form eines Raddampfers hat, einen gebührenden Empfang zu bereiten. Da das Schiff noch namenlos war, kam den anwesenden Gästen die Aufgabe zu, einen passenden Namen zu finden. Mit großer Mehrheit ging aus der durchgeführten Abstimmung der Name „Stippeböötche“

hervor. Die anwesenden Kinder hatten dann die ehrenvolle Aufgabe, die Taufe vorzunehmen. Während die Mädchen gemäß alter Sitte eine Flasche Champus gegen die Schiffswand schmetterten, schauten die Jungen vom Oberdeck zu und feuerten die Mädchen kräftig an. Nachdem die Flasche dann beim zweiten Versuch an der Reling zerschellt war, feierte man bei maritimen Köstlichkeiten wie Matjes, Heringsstipp und Bratmöwen (eigentlich Brathähnchen) und nordischen Getränken dann bis spät in die Nacht. Alle Bedburger Jecken haben die Möglichkeit, das neue Narrenschiff bei seiner Jungfernfahrt am Karnevalssonntag in Bedburg zu erleben.

Schützen fördern Jugendarbeit der Feuerwehr

Spende auf dem Bedburger Weihnachtsmarkt übergeben

„Wir freuen uns, mit dem Erlös unserer Verlosung zum Pfingst-Schützenfest die Jugendarbeit der Freiwilligen Feuerwehr in Bedburg unterstützen zu können“, erklärte Rudolf Nitsche als Kommandant des Marinezugs „S.M.S. Großer Kurfürst“ sichtlich stolz.

Mit der jährlichen Verlosung wird inzwischen ein großer Teil der Finanzierung des jährlichen Schützenfestes in Bedburg bestritten. Aber auch über die Schützenbruderschaft hinaus soll die Jugendarbeit in Bedburg mit dem Erlös der Verlosung unterstützt werden. Zusammen mit dem Brudermeister Heinzbert Faßbender und dem Geschäftsführer der St. Sebastianus Bruderschaft Bedburg Rene Falke konnte Rudolf Nitsche daher auf dem Bedburger Weihnachtsmarkt eine Spende über 400 € für die Jugendarbeit an die Freiwillige Feuerwehr Bedburg übergeben. Die Spende nahmen auf dem Bedburger Weihnachtsmarkt der Stadtjugendwart der Bedburger Feuerwehr sowie Vertreter der Jugendfeuerwehr Bedburg entgegen und bedankten sich sehr für die herzlich willkommene Unterstützung. Mit der Spende verbunden ist Dank und Anerkennung der Bedburger Schützen an alle Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Bedburg für ihren ehrenamtlichen Einsatz im Dienst für unsere Stadt.



Weihnachtsmarkt in Rath

Vor drei Jahren öffnete der Weihnachtsmarkt in Rath das erste Mal seine Tore und hat sich mittlerweile als Geheimtipp für viele Weihnachtsmarkt-Besucher herauskristallisiert.

Die SV Union, der Junggesellenverein, die Freiwillige Feuerwehr, der Karnevalsverein, Mitglieder des ehemaligen Müttervereins sowie viele ehrenamtliche Helfer haben dazu beigetragen, das zu ermöglichen. Die schon seit vielen Jahren in Rath lebende und über die Landesgrenzen bekannte Rosita, die Kölsche Nachtigall, ließ es sich natürlich nicht nehmen, IHR Dorf mit ihren Auftritten an beiden Tagen in diesem wunderschönen Ambiente zu unterstützen. Natürlich ließ sich auch der Nikolaus an beiden Tagen sehen und für die Kleinen stand ein kleines nostalgisches Karussell bereit. Organisator und Ortsbürgermeister Wolfgang Grotzke war sichtlich stolz auf das Ergebnis, etwas Kleines, aber Feines durch den Zusammenhalt der Rather Bürger auf die Beine gestellt zu haben. Fazit der Besucher und Aussteller: Im nächsten Jahr sind wir bestimmt wieder dabei.





Zur Verstärkung unseres Teams in Bedburg suchen wir (m|w|d)*

Erzieher, pädagogische Fachkräfte*

Ergänzungskräfte: Musiker, Künstler, Sportler, Quereinsteiger*

Küchenkräfte*

Wenn Sie Spaß haben, sich in Schulen und Kitas für und mit Kindern zu engagieren und eine Stelle mit Perspektive suchen, dann freuen wir uns auf Sie!

Wir heißen alle Menschen willkommen, denn Unterschiede bereichern uns. Ausführliche Beschreibungen der Stellen finden Sie unter: www.schuelergarten.de oder QR-Code scannen



SCHÜLERGARTEN
TRÄGER DER FREIEN JUGENDHILFE
Dein Ganzttag!

Schülergarten gGmbH
☎ 02273 60470-281

Bedburg attraktive Zukunft: Anbindung an den zweitgrößten Freizeitsee in NRW

Bedburg entwickelt sich aus verschiedenen Gesichtspunkten zu einem höchst attraktiven Standort für Immobilien-Investitionen.

Da ist zum einen die dynamisch wachsende Einwohnerzahl von aktuell 26.000 auf 36.000 Einwohner in zehn Jahren. Dafür ausschlaggebend sind verschiedene im Bau befindliche Großobjekte wie zum Beispiel das 400 Mio.- Großprojekt „Ehemalige Zuckerfabrik“ im Zentrum am Bahnhof. Dort entsteht ein neues gemischt genutztes Stadtviertel auf 20 ha für 2.800 Einwohner.

Zum anderen entstehen zahlreiche Großprojekte der Energiewende. Nur zwei davon seien genannt: Im neuen Nordrevier an der A61 ist ein "grüner Wasserstoff-Hub" und der Bau eines XXL-Rechenzentrums als größter Hyperscaler in NRW mit anschließendem Technologiepark geplant. Es besteht die Chance eines neuen Silicon Valley mit 3.500 neuen Arbeitsplätzen.

Nach Beendigung des Kohleabbaus in der Zukunftsregion Europa West – vergl. Podcast von 2/22 „Zukunftsregion Europa West – dort investieren, wo zukünftig die Musik spielt“ – wird nicht nur mit ca. 15 Milliarden Zuschüssen eine Zukunftstechnologie aufgebaut, sondern es entsteht eine zukünftige Freizeit- und Ferienoase.

Bedburg wird unmittelbar davon profitieren, denn

am Rande des Stadtgebiets entsteht der zweitgrößte Freizeitsee in NRW.

In den drei großen Braunkohlelöchern entstehen Seen. Aus dem Tagebau Hambach wird der größte der drei Seen mit 36 Quadratkilometern, Garzweiler bei Bedburg folgt mit 21 Quadratkilometern und der Indesee soll 12,6 Quadratkilometer messen.

Zum Vergleich: Der Biggensee, einer der aktuell größten Seen in Nordrhein- Westfalen, hat eine Fläche von nur rund acht Quadratkilometern. Dadurch bekommt die Region ganz neue Naherholungsgebiete zur Abkühlung an heißen Sommertagen.

Vom Schloss in Bedburg wird man dann in wenigen Minuten am Seeufer sein. Dies ist zugegebenermaßen noch Zukunftsmusik, aber diese zukünftige positive Entwicklung ist ausschlaggebend für eine Entscheidung für einen Immobilienstandort.

Bei der richtigen Wahl für einen Immobilienstandort kommt es nicht darauf an, welche Wertigkeit ein Standort heute besitzt, vielmehr entscheidend ist die zukünftige Entwicklung für die nächsten 20 Jahre. Es nützt niemandem, wenn ein Standort heute gute Kennzahlen aufweist, ohne eine aussichtsreiche Zukunft zu haben. Eine Immobilie wird nur dann langfristig eine positive Wertsteigerung erfahren, wenn die sie umgebende Region ebenfalls eine aufstrebende Entwicklung nimmt.



Fazit:

Die Stadt Bedburg inmitten der Zukunftsregion Europa West wird nicht nur dank ihrer Zukunftstechnologien wirtschaftlich stark sein, sondern auch eine attraktive, landschaftlich reizvolle Erholungsregion von ungeahnten Ausmaßen werden.

NRW und der Westen von Europa werden davon spürbar profitieren. Und alle, die in dieser Region in industrielle Beteiligungen oder in Denkmal-Immobilien investieren.

#Investion #Zukunftsregion #Kapitalanlage #Indeland #Indesee #Sophienhöhe #ZukunftsregionEuropaWest #Staatliche Förderung #Innovation Valley Rheinland #Zukunftsagentur Rheinisches Revier #Smart Quart #Reallabor der Energiewende #Ressourcenschutzsiedlung #Rheinisches Sixpack #Bedburg #Denkmal-Immobilien #Immobilieninvestition #Immobilien-Standort #Denkmalimmobilien gesucht #Denkmalimmobilien ankaufen

Impressum: Verlag: IVR Industrie Verlag Eckl GmbH Karlstraße 69 - 50181 Bedburg - **Verantwortlich für den allgemeinen redaktionellen Teil sowie den Anzeigenteil:**

Christian Eckl - Tel: 02272/91200 - bedburgemachrichten@ivr-verlag.de - www.ivr-verlag.de - **Anzeigen:** Gerd Schmelzinger - Tel: 0171/5426342 - Mail: g.schmelzinger@ivr-verlag.de

Verantwortlich für die Rubrik „Aus dem Rathaus“: Bürgermeister Sascha Solbach

Verantwortlich für die Rubrik „Aus den Parteien“: CDU - Michael Stupp | SPD - Bernd Coumanns
FDP - Wilhelm Hoffmann | Bündnis 90 / Die Grünen - Jörg Kaiser | FWG - Wolfgang Merx

PROVINZIAL
Geschäftsstelle
Naujock & Steffens GbR
Graf-Salm-Str. 38 - 50181 Bedburg
Telefon 02272 4074922
naujock.steffens@gs.provinzial.com

Schütz was dir wichtig ist das,

Ihre persönlichen Berater vor Ort.
Daniel Naujock & Christian Steffens

Immer da. Immer nah. **PROVINZIAL**

Karneval in der Martinusschule 2023

Wenn am 16. Februar 2023 der traditionelle Weiberfastnachts-Karnevalssumzug der Martinusschule durch Kaster gezogen ist, steht ein Novum in der Geschichte an: Erstmals wird die traditionell im Anschluss stattfindende Karnevalsfeier der Grundschule in der Martinushalle nicht mehr durch die Schule selbst, sondern durch den SC Borussia Kaster-Königshoven ausgerichtet.

Aufgrund einer schulinternen organisatorischen Neuausrichtung stand die Durchführung des Festes lange auf der Kippe. „Wir haben uns intern abgestimmt und uns auch gefragt, ob wir das als Verein stemmen können. Am Ende haben wir uns dafür entschieden, diese traditionsreiche Veranstaltung nicht einfach so ihrem Schicksal zu überlassen“, so der Jugendleiter Dirk Loithmann. „Viele Personen aus dem erweiterten Vorstand und noch mehr Vereinsmitglieder kennen die Veranstaltung noch aus der eigenen Kindheit oder haben mittlerweile durch die eigene Familie einen engen Bezug zur Grundschule und der traditionellen Weiberfastnachtsfeier – wir haben es in gewisser Weise als unsere gesellschaftliche Verantwortung gesehen, hier aktiv zu werden.“

Mit der tatkräftigen Unterstützung der Elternschaft zahlreicher Jugendmannschaften und seitens des Fördervereins der Martinusschule wird der SC Borussia die Feierlichkeit unter dem Motto „Mer losse d'r Martinus danze“ ausrichten und dabei sicherlich einige neue Elemente einbringen, ohne natürlich die ursprüngliche Identität der Veranstaltung zu vergessen.

Der SC Borussia freut sich schon jetzt auf eine feiernde und tanzende Martinushalle im Anschluss an den Karnevalssumzug an „Wieverfastelovend 2023“ – möge dies der Anfang einer langen Tradition werden!



SC Borussia Kaster-Königshoven 1920/26 e.V.

Liebe Bedburgerinnen, liebe Bedburger,

über zwei Jahre hat die Corona-Pandemie weite Bereiche unseres Alltags bestimmt. Auch wenn es für uns als Sportverein durch die vielen behördlichen Restriktionen nicht einfach war, können wir stolz behaupten, durchgehalten und gar mit einer stärkeren Gemeinschaft aus dieser Zeit herausgekommen zu sein.

Auch wenn das erste Vierteljahr noch maßgeblich davon geprägt war, Regeln und Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen einzuhalten, um die Gesellschaft, unsere Liebsten und uns selbst zu schützen, konnten wir unterjährig auch im Hallensport endlich wieder unser vielfältiges Sportangebot anbieten.

Mit zweijähriger Verspätung durften wir im August endlich unser 100-jähriges Bestehen feiern. Bei fast schon tropischen Temperaturen stand am ersten Tag zunächst unsere Jugendabteilung im Fokus. Alle Mannschaften präsentierten sich den zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern und zeigten, dass die Jugendabteilung des SC Borussia auf einem sehr guten Weg ist. Beim Spiel der „KaKö-Allstars“ gegen die „Altinternationalen“ des 1. FC Köln wurde der Sportpark Epprath dann endgültig zum Hexenkessel. Trotz frenetischer Anfeuerungsrufe der Jugendabtei-

lung und 1:0 Führung unserer Mannen gingen die Favoriten am Ende als Sieger vom Platz.

Am Folgetag waren unsere Seniorenteams gefordert und bewiesen ihre gute Frühform. Unabhängig jeglicher Ergebnisse oder Platzierungen sind wir sehr stolz, auch in der Saison 2022/23 drei Seniorenteams im Kreisligafußball im Spielbetrieb zu haben – eine insbesondere nach den letzten zwei Jahren nicht selbstverständliche Situation.

Alles in allem haben wir es geschafft, in diesem Jahr trotz aller Widrigkeiten den sozialen Austausch zu fördern und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Auch im Jahr 2023 werden wir getreu unserem Motto „Unser Dorf. Unser Verein. Unser KaKö.“ das Vereinsleben im Jugend- und Seniorenbereich sowie im Hallensport ausbauen – hierfür stehen bereits jetzt zahlreiche tolle Projekte fest!

Wir wünschen allen Bedburgerinnen und Bedburgern ein geruhiges Weihnachtsfest und einen friedvollen sowie gesunden Jahresabschluss 2022.



Der Vorstand
SC Borussia Kaster-Königshoven 1920/26 e.V.

„Solange wir durchhalten und aushalten,
können wir alles bekommen, was wir wollen.“
(Mike Tyson)

RHEIN-ERFT
IMMOBILIEN.COM

Der Fachmakler
für Ihren Hausverkauf

- individuelle, persönliche Beratung
- kostenfreie Marktwertermittlung
- maßgeschneidertes Verkaufskonzept
- sichere Abläufe beim Verkauf



Jetzt anrufen und informieren
(02271) 99 20 63

Ihr Ansprechpartner: Tim Felsner

www.rhein-erft-immobilien.com



HANDWERKSBÄCKEREI **Boveleth** CAFÉ

100 Jahre Boveleth

Stollen und
Weihnachtsgebäck

- ★ Butterspekulatius
- ★ Butterspritzgebäck
- ★ Oma Lottis Spritzgebäck
- ★ Rhein. Butterstollen

Mit Gold
prämiert

HANDWERKSBÄCKEREI · CAFÉ

Boveleth

111 Jahre
Brot
vom
Feinsten!

Meister.Werk.NRW
Nähe · Verantwortung · Qualität
Das Lebensmittelhandwerk
AUSGEZEICHNET
2019

St.-Rochus-Straße 24 50181 Bedburg-Kaster Tel.: 0 22 72 - 9 06 37 77 Fax: 0 24 63 - 99 30 09	Gottesacker 2 50181 Bedburg-Kirchherten Tel.: 0 24 63 - 80 28 baeckerei-boveleth.de	Mo.-Fr. 6:00-12:30 Uhr 14:30-18:30 Uhr Sa. 6:00-12:30 Uhr So. 7:30-11:00 Uhr
---	---	---

Kleine Schritte - große Wirkung

Schnell und einfach Energie sparen.



GVG-Energiespartipps gibt's hier
oder unter www.gvg.de